

Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Personalausgaben im Haushaltsjahr 2024 überproportional. Der Anteil der Personalausgaben an den bereinigten Gesamtausgaben betrug 24,0 %.

Die Staatsregierung ist angehalten, geplante Investitionsvorhaben zeitnah zu verwirklichen. In Zeiten wirtschaftlicher Stagnation kann sie damit einen Beitrag zur Stützung der wirtschaftlichen Entwicklung erbringen.

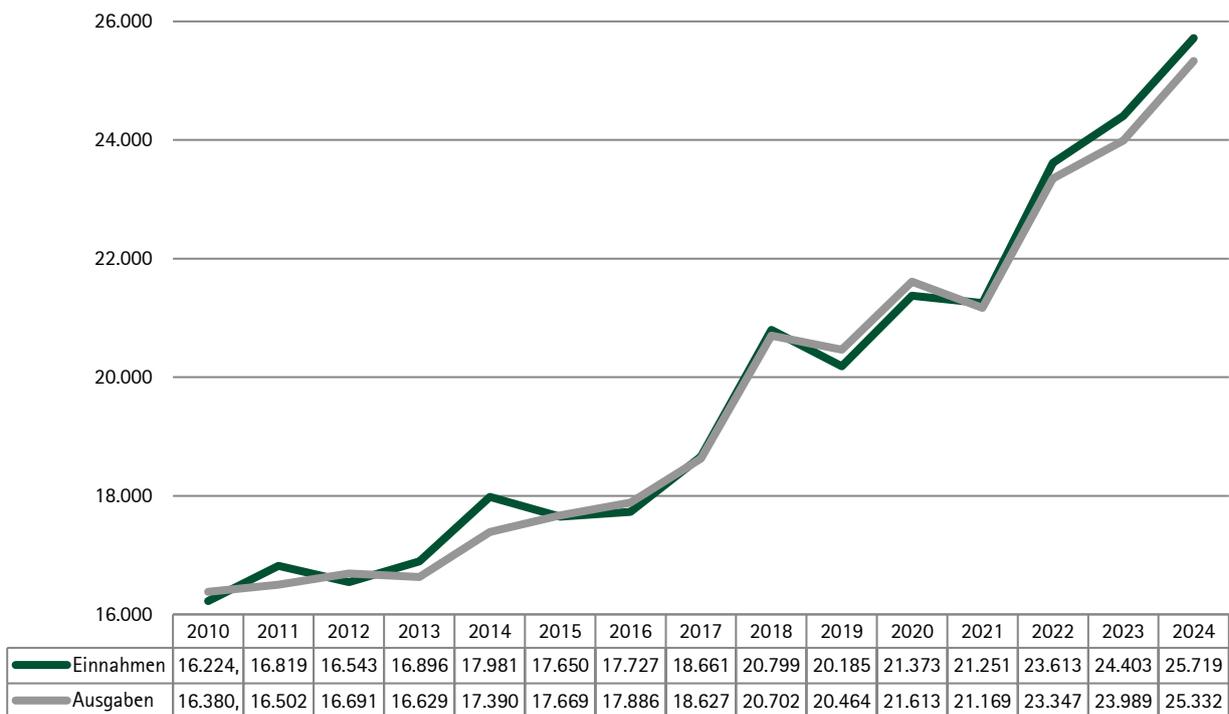
1 Vorbemerkung

- 1 Gegenstand dieses Beitrages des Bandes I des Jahresberichtes 2025 sind Anmerkungen des SRH zur Haushaltssituation des Freistaates Sachsen. Der Beitrag bietet einen Überblick über die Entwicklung der wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten zwischen 2015 und 2024.
- 2 Eine solche Gesamtschau auf einen Staatshaushalt hat dabei stets eine Beschäftigung mit haushaltswirtschaftlichen Kennziffern einzuschließen. Der vorliegende Band I des Jahresberichtes 2025 stellt in der Übersicht auf der Innenseite A des Einbandes die Kenndaten des Haushaltes des Freistaates Sachsen für die Haushaltsjahre 2022 und 2023 dar. Das Datenset enthält neben Einwohnerwerten die → **haushaltswirtschaftlichen Quoten**. Das sind Kennzahlen, bei denen ausgewählte Haushaltsdaten ins Verhältnis zueinander gesetzt werden. Anhand der haushaltswirtschaftlichen Quoten lässt sich die Struktur eines öffentlichen Haushaltes veranschaulichen. Darüber hinaus ermöglichen sie, die Haushalte der Länder miteinander zu vergleichen. Zu diesem Zweck sind in der Übersicht die Durchschnittswerte der FLO und der FLW aufgenommen.

1.1 Entwicklung von Einnahmen und Ausgaben

- 3 In der Abbildung 1 ist die Entwicklung der Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben des Landeshaushaltes für die Haushaltsjahre 2015 bis 2024 dargestellt.

Abbildung 1: Entwicklung der Ein- und Ausgaben (Mio. €)



Quelle: Eigene Darstellung, 2015 bis 2023 HR, 2024 Kassen-Ist.

- 4 Nach dem 2. Corona-Jahr 2021 verzeichnete der Freistaat Sachsen ein stetiges Anwachsen der Gesamteinnahmen und -ausgaben. Im Einzelnen entwickelten sich die Einnahmen und Ausgaben dagegen sehr unterschiedlich.
- 5 Im Jahr 2022 trugen die steigenden Steuereinnahmen, im Jahr 2023 bei sinkenden Steuereinnahmen die zunehmenden Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen sowie die Entnahmen aus Rücklagen wesentlich zum Gesamtanstieg bei. Im Jahr 2024 waren wiederum die Steuereinnahmen die Hauptursache für höhere Einnahmen.
- 6 Die Gesamtausgaben bewegten sich im Jahr 2022 insbesondere wegen Zuführungen an die Rücklagen aufwärts. Im Jahr 2023 waren Steigerungen in den Bereichen Investitionsausgaben sowie Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme der Investitionen zu verzeichnen. Im Jahr 2024 erhöhten sich im Wesentlichen die Personalausgaben und Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme der Investitionen.

1.2 Haushaltsstruktur nach Hauptgruppen

- 7 Im Staatshaushalt sind die unterschiedlichen Arten von Einnahmen und Ausgaben in Gruppen unterteilt. Der Gruppierungsplan unterscheidet zwischen Hauptgruppen, Obergruppen und Gruppen. Die **→ Hauptgruppe** ist die oberste Gliederungsebene der Einnahme- und Ausgabearten. Jeder HGr. ist eine einstellige, jeder OGr. eine zweistellige Ziffer zugeordnet. Die folgende Übersicht bildet die Haushaltsstruktur nach Hauptgruppen für die Haushaltsjahre 2023 und 2024 ab. Weiterhin enthält die Übersicht die bereinigten Einnahmen und Ausgaben und die zu deren Berechnung erforderlichen Angaben in Gestalt von Haushaltsergebnissen einzelner OGr. Die bereinigten Einnahmen und Ausgaben gehen in die Ermittlung von Vergleichswerten, wie die in Pkt. 1, Tz. 2 erwähnten haushaltswirtschaftlichen Quoten, ein.

Übersicht: Haushaltsstruktur nach HGr. in den Haushaltsjahren 2023 und 2024

HGr./OGr.	Einnahmen/Ausgaben	2023		2024		Veränderung der Einnahmen und Ausgaben 2024 zu 2023
		Mio. €	Mio. €	€ je EW	%	
0	Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	15.876	17.015	4.204	7,2	
1	Verwaltungseinnahmen	558	525	130	-6,0	
2	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	5.450	5.358	1.324	-1,7	
3	Schuldenaufnahmen, Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	2.519	2.821	697	12,0	
	Gesamteinnahmen	24.403	25.719	6.355	5,4	
	<u>abzüglich</u>					
32	Nettokreditaufnahme im Kernhaushalt	0	0	0	-	
35	Entnahmen aus Rücklagen, Fonds und Stöcken	1.703	1.691	418	-0,7	
	Einnahmen zur Berechnung des Finanzierungssaldos	22.700	24.028	5.937	5,9	
	<u>abzüglich</u>					
38	Haushaltstechnische Verrechnungen	4	4	1	-2,6	
	Bereinigte Einnahmen	22.696	24.024	5.936	5,9	
4	Personalausgaben	5.410	5.978	1.477	10,5	
5	Sächliche Verwaltungs- und Schuldendienstausgaben	1.310	1.443	357	10,1	
6	Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	13.481	13.966	3.451	3,6	
7	Baumaßnahmen	545	539	133	-1,2	
8	Sonstige Sachinvestitionen und Investitionsfördermaßnahmen	3.092	2.941	727	-4,9	
9	Besondere Finanzierungsausgaben	150	465	115	210,9	
	Gesamtausgaben	23.989	25.332	6.260	5,6	
	<u>abzüglich</u>					
91	Zuführungen an Rücklagen, Fonds und Stöcke	146	462	114	216,7	
	Ausgaben zur Berechnung des Finanzierungssaldos	23.843	24.871	6.146	4,3	
	<u>abzüglich</u>					
98	Haushaltstechnische Verrechnungen	4	4	1	-4,3	
	Bereinigte Ausgaben	23.839	24.867	6.145	4,3	
	Finanzierungssaldo gem. § 82 Nr. 2 Buchst. c) SÄHO	-1.143	-843	-208		
	Kassenmäßiger Saldo (Überschuss)	415	386	95	-6,8	

Quelle: Eigene Darstellung, 2023 HR, 2024 Kassen-Ist; ZDL, Bevölkerungszahlen der Länder, Quartalswerte (inkl. Zensus 2022).

Hinweis: Die Einwohnerzahl im Freistaat Sachsen zum 30. Juni 2024 betrug 4.046.998.

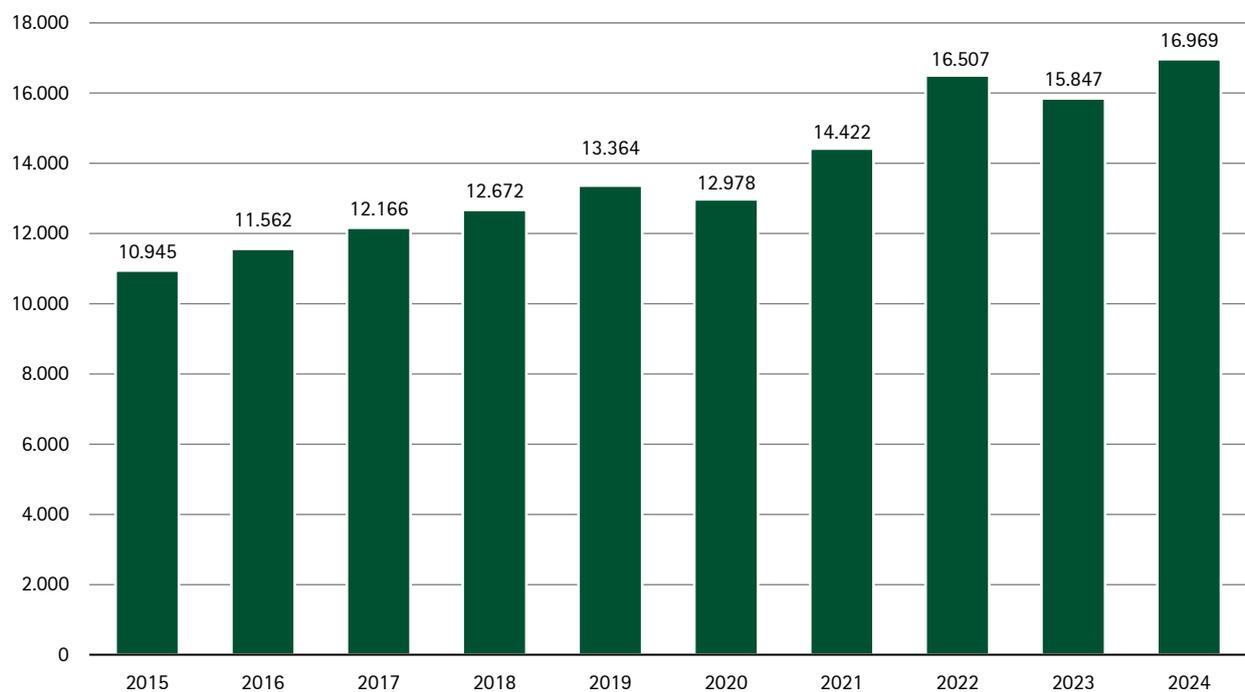
Abweichungen bei Summenangaben zum rechnerischen Ergebnis sind rundungsbedingt.

- ⁸ Die Steuereinnahmen der HGr. 0 (ohne OGr. 09), die sich in der HGr. 4 abbildenden Personalausgaben, die Landesinvestitionsausgaben der HGr. 7 und 8 sowie die Schuldenstände, einschließlich jeweils deren Entwicklung im 10-Jahres-Zeitraum, sind in den nachfolgenden Abschnitten in gestraffter Form dargestellt.

2 Steuereinnahmen

- ⁹ Die Steuereinnahmen¹ stiegen im Zeitraum 2015 bis 2024 um 55,0 % von rd. 11 auf 17 Mrd. €. Einbrüche gegenüber Vorjahren gab es im Jahr 2020 aufgrund der Auswirkungen der Corona-Krise sowie im Jahr 2023 insbesondere durch ein geringeres Umsatzsteueraufkommen infolge der Stagnation der Wirtschaft.
- ¹⁰ Im Jahr 2024 war bei den Steuereinnahmen wieder ein Zuwachs zu verzeichnen. Insbesondere die Einnahmen aus Steuern vom Umsatz, aus der Lohnsteuer sowie der Körperschaftssteuer stiegen um insgesamt rd. 1 Mrd. € gegenüber dem Vorjahr. Ungeachtet dessen wurde wegen der anhaltend schwachen wirtschaftlichen Entwicklung der Planansatz bei der Grunderwerbssteuer um rd. 290 Mio. € und der Planansatz bei den Steuern vom Umsatz um rd. 170 Mio. € unterschritten.
- ¹¹ Nach den Ergebnissen der Steuerschätzung vom Oktober 2024 wird in den Jahren 2025 und 2026 ein Anstieg der Steuereinnahmen erwartet. Dieser Anstieg fällt gegenüber den Erwartungen aus der vorangegangenen Steuerschätzung vom Mai 2024 allerdings deutlich geringer aus.²

Abbildung 2: Entwicklung der Steuereinnahmen (Mio. €)



Quelle: Eigene Darstellung, 2015 bis 2023 HR, 2024 Kassen-Ist.

Hinweis: Steuerähnliche Abgaben (OGr. 09) sind nicht berücksichtigt.

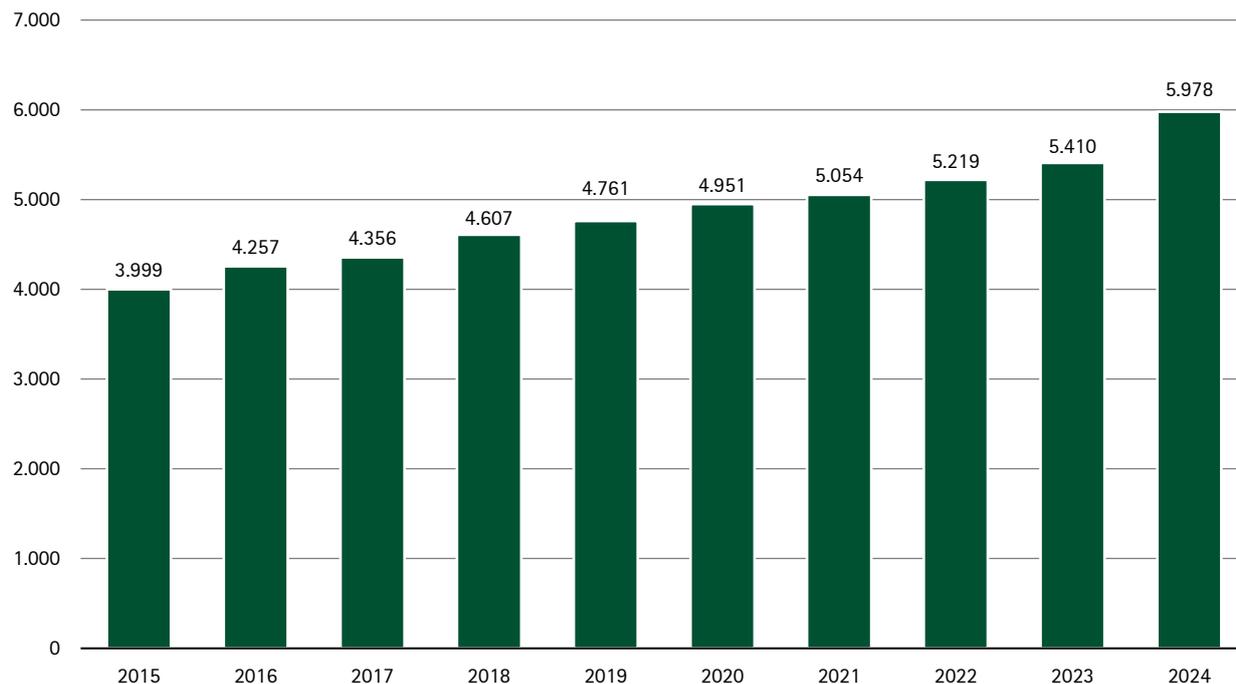
3 Personalausgaben

- ¹² Mit einem Anstieg von 10,5 % gegenüber dem Vorjahr wuchsen die Personalausgaben im Haushaltsjahr 2024 überproportional. Im langjährigen Durchschnitt des betrachteten Zeitraums mehrten sie sich nur um 4,4 % jährlich. Im Haushaltsjahr 2024 betrug der Anteil der Personalausgaben an den bereinigten Gesamtausgaben, also die Personalausgabenquote 24,0 %, im Haushaltsjahr 2023 hatte dieser Anteil noch 22,7 % ausgemacht.

¹ Ohne Berücksichtigung der steuerähnlichen Abgaben.

² Vgl. [Medieninformation des SMF vom 25. Oktober 2024](#) „Finanzminister Hartmut Vorjohann: »Oktober-Steuerschätzung 2024 bringt weitere Einnahmeverluste.«“; zuletzt geöffnet am 2. Mai 2025.

Abbildung 3: Entwicklung der Personalausgaben (Mio. €)



Quelle: Eigene Darstellung, 2015 bis 2023 HR, 2024 Kassen-Ist.

- ¹³ Zu den Ursachen des dargestellten Anstieges der Ausgaben, zur Entwicklung der Personalausgabenquoten und des Personalbestandes in der Landesverwaltung sowie den weiteren personalführenden Einrichtungen des Landesbereiches wird sich der SRH im Band II des Jahresberichtes 2025 äußern.

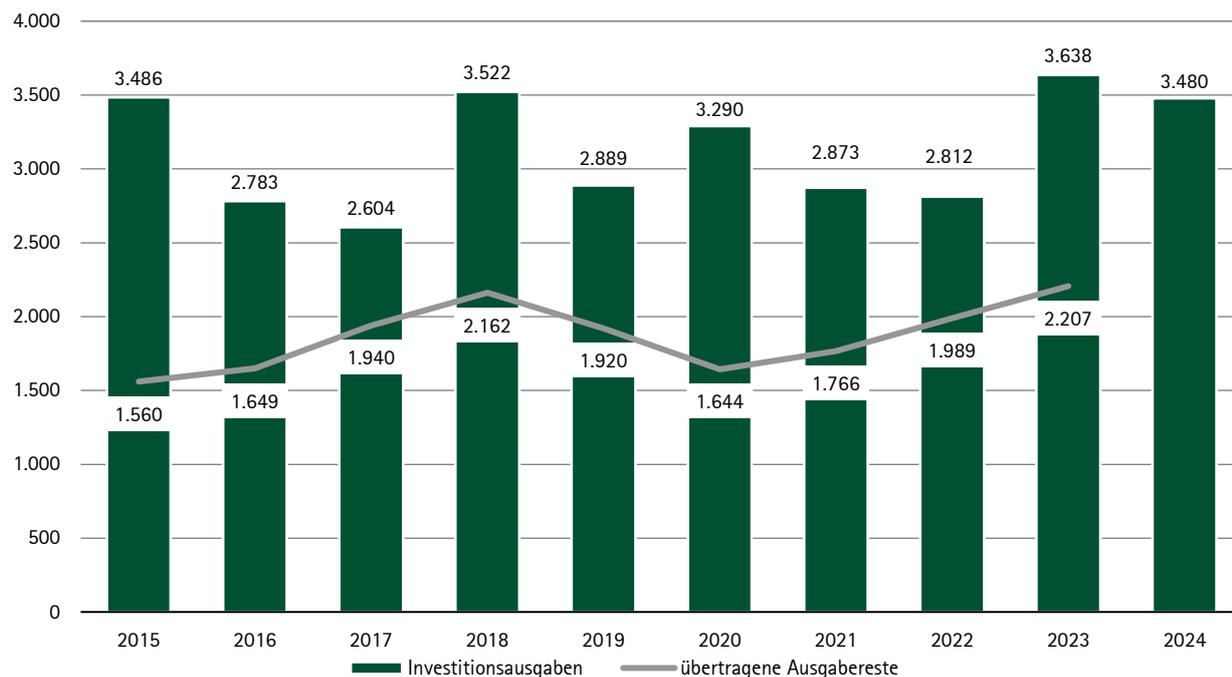
4 Landesinvestitionen

- ¹⁴ Zu den → Investitionsausgaben zählen die Bauausgaben (HGr. 7) und eigene Sachinvestitionen des Freistaates (OGr. 81 und 82) sowie die Investitionsfördermaßnahmen (OGr. 83 bis 89).

4.1 Gesamtinvestitionsausgaben

- ¹⁵ Die Entwicklung der Investitionsausgaben des Landes im Zeitraum 2015 bis 2024 stellt sich wie folgt dar:

Abbildung 4: Entwicklung der Investitionsausgaben und ins Folgejahr übertragene Ausgabereste bei Investitionsansätzen (Mio. €)

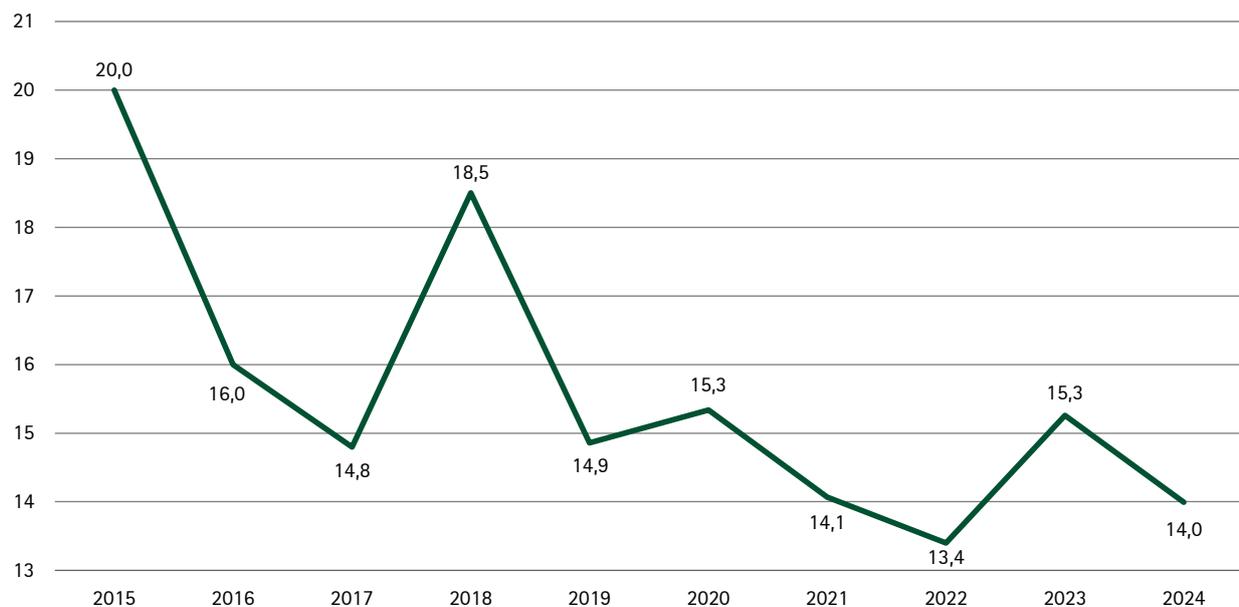


Quelle: Eigene Darstellung, 2015 bis 2023 HR, 2024 Kassen-Ist ohne Reste.

- ¹⁶ Nachdem die Investitionsausgaben im Haushaltsjahr 2023 deutlich gestiegen waren und mit 3.638 Mio. € einen Höchstwert im betrachteten 10-Jahreszeitraum erreichten, fielen sie im Haushaltsjahr 2024 wieder auf einen Wert von unter 3,5 Mrd. €.
- ¹⁷ Wie im Vorjahr (623 Mio. €) blieben auch im Haushaltsjahr 2024 die Ist-Ausgaben um 672 Mio. € deutlich hinter dem Planansatz zurück. Die zunehmende Nichtausschöpfung der Bewilligungen hält weiter an und führt im Ergebnis aufgrund der Möglichkeit der Übertragung nicht verbrauchter investiver Mittel zu einem Anwachsen der Ausgabereste aus Vorjahren. Dies geht einher mit einer Verschärfung des Investitionsstaus im Freistaat Sachsen. Der SRH verweist dazu auch auf seine Äußerungen in den Jahresberichten 2023 und 2024.³
- ¹⁸ Ausgaben für Investitionen kann man ins Verhältnis zum Umfang des Gesamthaushaltes setzen. Die **Investitionsquote** errechnet sich aus dem Anteil der Investitionsausgaben an den bereinigten Ausgaben (nachstehend jeweils Ist-Ausgaben).

³ [Jahresbericht 2023 des SRH](#) – Band I, Beitrag 1, Pkt. 4.5.3, Tz. 77 ff. sowie Beitrag 2, Pkt. 4.1, Tz. 21 ff.; [Jahresbericht 2024 des SRH](#) – Band II, Beitrag 20, Pkt. 1.6, Tz. 34 ff.

Abbildung 5: Entwicklung der Investitionsquote Sachsen (%)



Quelle: Eigene Darstellung, 2015 bis 2023 HR, 2024 Kassen-Ist.

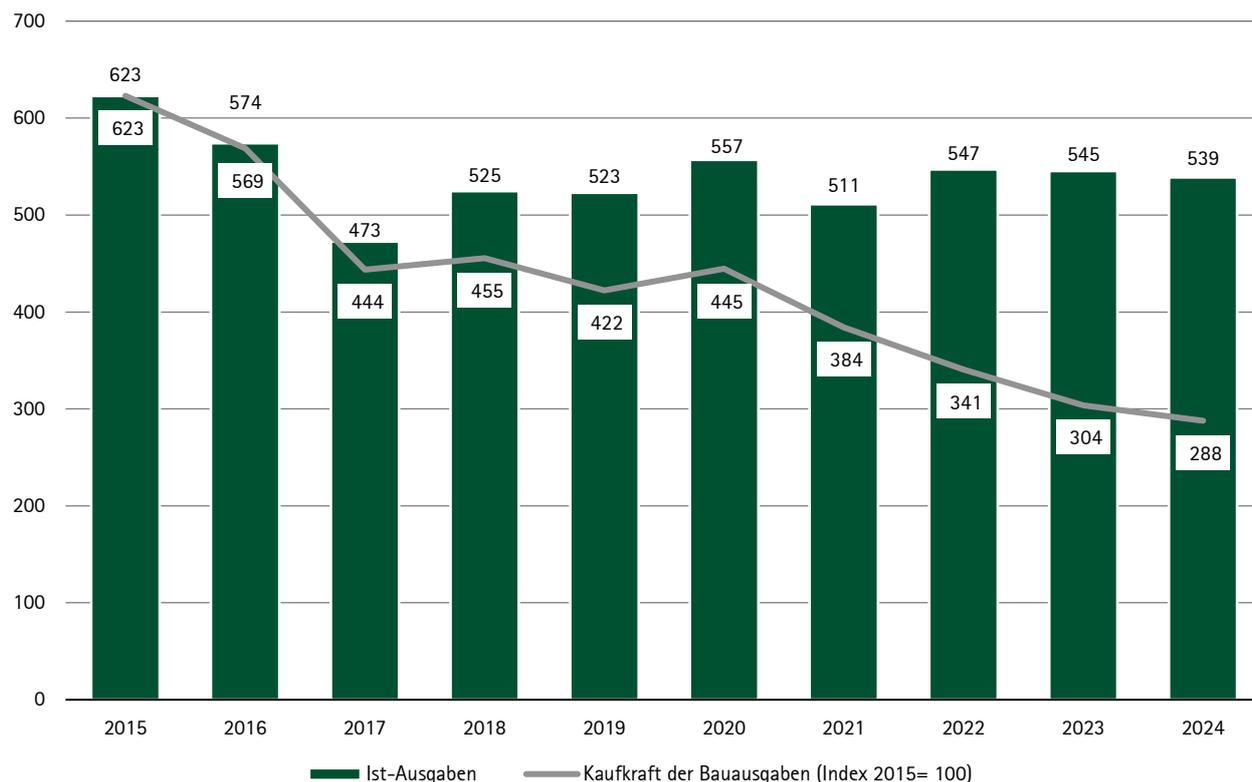
- 19 Die im Haushaltsjahr 2023 angedeutete Trendumkehr zu einer nachhaltig höheren Investitionsquote bestätigte sich im Haushaltsjahr 2024 nicht. Sie sank gegenüber dem Vorjahr deutlich.
- 20 Wiederholt weist der SRH darauf hin, dass in Zeiten wirtschaftlicher Stagnation⁴ der investiven Staatsleistung eine besondere Rolle als Stütze der wirtschaftlichen Entwicklung zukommt. Es ist deshalb eine besonders verantwortungsvolle Aufgabe der Verwaltung, die geplanten Investitionsvorhaben zeitnah zu verwirklichen.
- 21 Der SRH sieht die Staatsregierung in der Pflicht, dafür zu sorgen, dass die Mittel im vorgesehenen Umfang zeitnah investiert werden und die Ausgabereste abfließen.

4.2 Bauausgaben

- 22 Die Mittel für Baumaßnahmen bei landeseigenen Gebäuden, Straßen und Wegen kann man unter dem Begriff der → **Bauausgaben** zusammenfassen. Sie sind im Landeshaushalt in der HGr. 7 veranschlagt und nachgewiesen als Teil der investiven Ausgaben des Landes.

⁴ Vgl. [Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes Nr. 019 vom 15. Januar 2025](#) sowie [Publikationen der Bundesbank, Monatsbericht Dezember 2024](#); zuletzt geöffnet am 2. Mai 2025.

Abbildung 6: Entwicklung der Ausgaben für staatliche Baumaßnahmen (Mio. €)



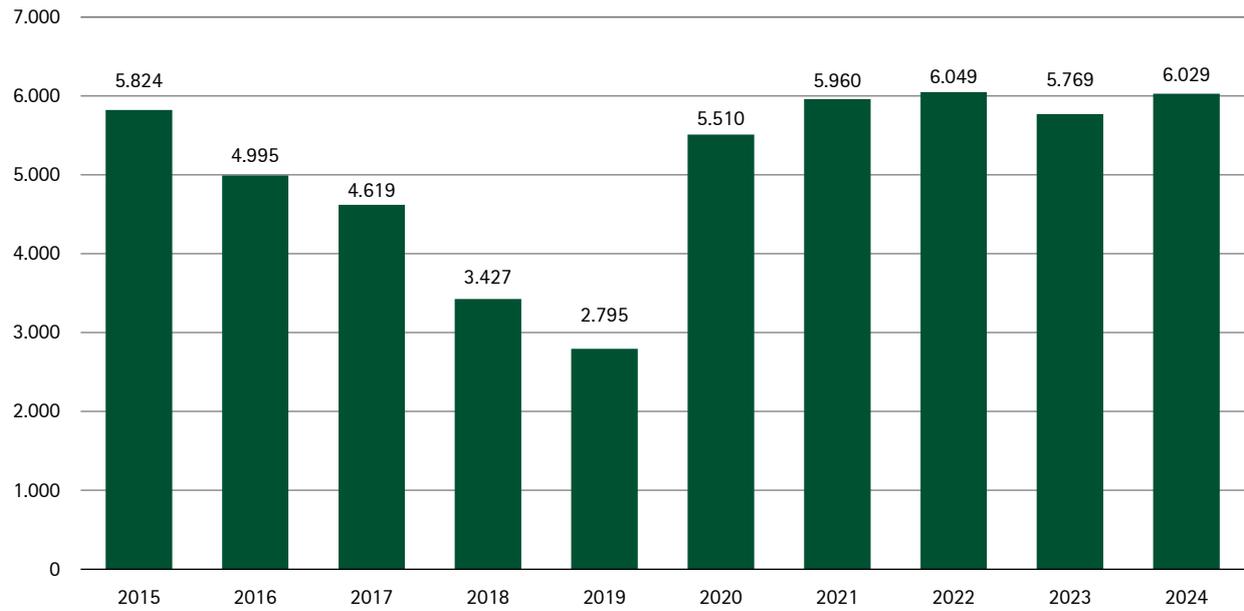
Quelle: Eigene Darstellung, 2015 bis 2023 HR, 2024 Kassen-Ist; [Statistik der Bauleistungspreise](#); eigene Berechnungen.

- 23 Seit dem Haushaltsjahr 2018 bewegen sich die Bauausgaben auf etwa gleichem Niveau in einem Korridor zwischen 511 und 557 Mio. € jährlich. Die im StHPI. 2023/2024 veranschlagten Mittel für die Ausweitung der Bautätigkeit widerspiegeln sich im Haushaltsvollzug 2023 und 2024 nicht. Die Planansätze wurden um 134 Mio. € im Jahr 2023 und um 102 Mio. € im Jahr 2024 unterschritten.
- 24 In oben abgebildeter Säulenreihe sind die Bauausgaben des Jahres 2024 wirtschaftlich betrachtet mit denen des Jahres 2015 nur bedingt vergleichbar. Eine nominale Sichtweise bezieht die Änderung der Baupreise im Zeitverlauf nicht mit ein. Für den zum Nennwert gleichen Betrag erhielt man vor 10 Jahren einen höheren Gegenwert an Bauleistungen als heute. Zur Verdeutlichung sind in Abbildung 6 zu den Bauausgaben für die Jahre 2015 bis 2024 preisbereinigte Werte angegeben. Mit dem Mitteleinsatz im Jahr 2024 erzielte der Freistaat Sachsen wertmäßig noch nicht einmal die Hälfte der Bauleistungen des Jahres 2015.
- 25 In einer konjunkturellen Schwäche kann der Freistaat mit der Vergabe von öffentlichen Aufträgen einen Beitrag zur Stützung der wirtschaftlichen Entwicklung erbringen. Dies setzt voraus, dass das Land die Bauvorhaben innerhalb der vorgesehenen Planungszeiträume umsetzt und umfangreiche Übertragungen der Mittel in nachfolgende Haushaltsjahre möglichst vermeidet.

4.3 Finanzschulden

- 26 Die → **Finanzschulden** des Staates entstehen durch das Eingehen privatrechtlicher Verträge zur Aufnahme von Krediten mit dem Zweck der Beschaffung von rückzahlbaren Geldmitteln. Diese sind in der Vermögensrechnung auf der Schuldenseite in entsprechender Höhe ausgewiesen.
- 27 Ende 2024 erreichten die Finanzschulden des Freistaates Sachsen einen Stand von 6.029 Mio. €.

Abbildung 7: Entwicklung der Finanzschulden des Freistaates (Mio. €)



Quelle: Eigene Darstellung, 2015 bis 2023 HR; 2024 Kassen-Ist.

²⁸ Mit den Staatsschulden befasst sich der SRH ausführlich in nachfolgendem Beitrag Nr. 3.

